

DIE VERANSTALTUNGSREIHE IM WEB:
www.fb05.uni-mainz.de

Medienpartner **Franfurter Allgemeine**
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

JG|U



PROF. DR. DR. H.C. MULT.
HANS ULRICH GUMBRECHT
STANFORD UNIVERSITY

09.06.2016 | 18h c.t. | P 1
PODIUMSGESPRÄCH:
„Ton der Kontemplation“ –
ein Vorschlag zum Überleben
der Geisteswissenschaften

FB05 | PHILOSOPHIE & PHILOLOGIE
GEISTESWISSENSCHAFT
EINE POSITIONS-
BESTIMMUNG.
VERANSTALTUNGSREIHE
ZU 70 JAHREN WIEDERERÖFFNUNG

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

JG|U

PROF. DR. DR. H.C. MULT.
HANS ULRICH GUMBRECHT
STANFORD UNIVERSITY

09.06.2016 | 18h c.t.
HÖRSAAL P 1 IM PHILOSOPHICUM
PODIUMSGESPRÄCH:
„Ton der Kontemplation“ –
ein Vorschlag zum Überleben
der Geisteswissenschaften

MIT: **Prof. Dr. Rainer Emig**, Professor für Englische Literatur-
und Kulturwissenschaft

Prof. Dr. Friedemann Kreuder, Professor für Theaterwissenschaft

Prof. Dr. Alexandra Schneider, Professorin für Mediendramaturgie

MODERATION: **Dr. Edo Reents**, F.A.Z.

Die Geisteswissenschaften – so eine erste These – werden
nur eine Chance auf Überleben [oder auf erfolgreiche
Selbst-Substitution] haben, wenn sie es wagen, die Möglich-
keit ihres eigenen [historischen] Endes ins Auge zu fassen.

Sie werden sich – zweitens – darauf einlassen müssen,
eine Reihe von Grundprämissen und Grundbegriffen ihrer eigenen
Arbeit zu revidieren. Zu ihnen gehört der Begriff der „Forschung“,
in dessen Gebrauch sich problematische Analogie-Annahmen zu
den Naturwissenschaften erhalten. Am Ende geht es darum, wie
die Geisteswissenschaften der Aufgabe gerecht werden können,
ihren Universitäten einen „Ton der Intellektualität“ vorzugeben,
um John Hennessy, den Rektor der Stanford University, zu zitieren.

VITA

HANS ULRICH GUMBRECHT ist „Albert
Guérard Professor in Literature“ an der
Stanford University/Kalifornien. Er studierte
Romanistik, Germanistik, Philosophie und
Soziologie in München, Regensburg,

Salamanca (Spanien), Pavia (Italien) und Konstanz und lehrte vor
seinem Wechsel 1989 in die Vereinigten Staaten an den Universitäten
Konstanz, Bochum und Siegen.

Der Autor von nahezu 2.000 Texten – darunter zahlreiche wegwei-
sende, auch Widerspruch erzeugende und in 20 Sprachen übersetzte
Monografien – arbeitet insbesondere über die europäische Literatur
und Philosophie des Mittelalters sowie des 18. bis zum frühen 20.
Jahrhunderts, über Medien und Kommunikation sowie über Phäno-
mene der gegenwärtigen Alltags-Ästhetik, insbesondere über die
Ästhetik des Sports.

Hans Ulrich Gumbrecht ist Mitglied der American Academy of Arts
and Sciences, Professeur attaché am Collège de France, Catedratico
Visitante Permanente an der Universität Lissabon sowie Gastprofessor
an zahlreichen akademischen Einrichtungen in der ganzen Welt.
Er wurde u.a. mit neun Ehrendoktoraten aus sieben Ländern geehrt.

Als Geisteswissenschaftler und weltweit gehörter Intellektueller
publiziert Gumbrecht zudem regelmäßig in „Frankfurter Allgemeine
Zeitung“, „DIE ZEIT“, „Neue Züricher Zeitung“ oder in „Estado de São
Paulo“ und erzielt mit seinem breit gelesenen F.A.Z.-Blog „Digital/
Pausen“ auch schon einmal bis zu 50.000 Klicks. Er ist außerdem
leidenschaftlicher Fan von Borussia Dortmund und war im April 2016
Ehren- und Interviewgast in der VVB-Stadionzeitung.